

Erzbischof *Troll* von Upsala wirkte von dem Pabst Leo X. eine Bulle wider sein Vaterland aus, zu Gunsten eines Tyrannen, der mit Treu und Glauben, eben so wie mit dem Leben der Menschen, sein Spiel trieb. Durch das *Stockholmer Blutbad* schien endlich die Ty- 1520
rannei völlig begründet zu seyn.

Aber nun stand ein Rächer auf; (*Gustav Wasa*) und im J. 1521. war schon ein Theil von Schweden den Dänen entrissen. *Christian's II.* eigene Unterthanen glaubten sich zur Abwerfung eines empörenden Joches berechtigt. Sie setzten ihn ab; und der *Nordi-* 1523
sche Nero konnte nie wieder zum Besitz des Throns gelangen. Friedrich, Herzog von Hollstein ^{s)}, ward zum Könige von Dänemark, und Gustav Wasa zum Könige von Schweden erwählt. Gleich darauf ereignete sich in diesen Königreichen eine Religionsveränderung, die um desto merkwürdiger ist, da sie fast ganz ohne Unruhen und ohne Zwang zu Stande kam.

Es wäre unnütz, sich hier schon weitläufig über *Moscau* und *Polen* auszulassen.

Die Deutschen Ordensritter hatten *Preussen* unterjocht, und die Nation seufzte unter ihrem bleiernen Scepter. Letztere empörte sich um die Mitte des funfzehnten Jahrhunderts, und wollte sich dem Könige von Polen ergeben. Daher entstanden blutige Kriege. Der Großmeister Albert von Brandenburg nahm die Lutherische Religion an, und theil- 1525
te Preussen mit dem Könige Sigismund von Polen, unter der Bedingung der Lehnsunterwürfigkeit. Daher der Unterschied zwischen
Pol.

s) Aus dem Hause *Oldenburg*.